NS-Familien-Geschichte: hinterfragen – erforschen – aufklären e.V.

Association d'histoire de familles sous le régime nazi:
interroger - rechercher – informer

Tipps für die Recherche

Allgemein

- **Persönliche Aufzeichnungen** und **Feldpostbriefe** (Zensur mitbedenken) von Angehörigen.
- **Hintergrundartikel in Zeitungen/Zeitschriften** zu historischen Ereignissen.
- Das **Internet** ist generell eine wichtige Informationsquelle, hier kann man mitunter wertvolle Hinweise finden, und seien es neue Spuren, die dann gezielt weiterverfolgt werden können, wie z.B. Seiten von Hobbyhistoriker*innen oder Militärinteressierten, Broschüren (z.B. über Widerstandsgruppen, lokale Ereignisse,..). Falls möglich empfiehlt sich eine zusätzliche Suche in den jeweiligen Landessprachen.
- **Wikipedia** enthält viele grundlegende Informationen zum allgemeinhistorischen Rahmen von Ereignissen, aber mitunter auch zu speziellen Ereignissen. Die Seiten in der Sprache der betroffenen Länder sind oft wesentlich informativer, als die deutschsprachige Entsprechung bzw. mitunter existieren entsprechende deutschsprachige Seiten erst gar nicht. **Linklisten** und **Literaturlisten** unter den Wikipedia-Artikeln geben wichtige Hinweise auf weiterführende Informationen.
- Grundsätzlich sind Internetseiten und auch Wikipedia nicht als "Wahrheit" zu betrachten. Es sollte immer Intention und Kontext der Seitenbetreiber mitbedacht werden.
- **Lokalhistoriker*innen**
- **Lokalliteratur**, die meist von kleinen Initiativen herausgegeben wurde/wird. Diese findet man mitunter erst vor Ort durch Hinweise von geschichtlich bewanderten Ortsansässigen, teilweise auch nur antiquarisch.
- **Gespräche vor Ort mit Zeitzeug*innen** und älteren Leuten.
- Auch **zufällige Begegnungen und Gespräche mit Leuten vor Ort** können interessante Informationen zutage bringen.
- Fachliteratur, (Universitäts-) Bibliotheken
- Auf unserer Seite www.ns-familien-geschichte.de/informationen haben wir viele weitere Links zur Recherche und Informationsgewinnung zusammengestellt.

Archive

Das Bundesarchivgesetz legt eine **Schutzfrist** fest:
„Archivgut, das sich auf natürliche Personen bezieht, darf ohne Zustimmung der Betroffenen erst 30 Jahre nach dem Tode der Betroffenen durch Dritte benutzt werden. Ist das Todesjahr nicht oder nur mit unvertretbarem Aufwand festzustellen, endet die Schutzfrist 110 Jahre nach der Geburt des Betroffenen“ Quelle:
https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Benutzen/Hilfe/hilfe-benutzungseinschraenkungen.html

- Alles was ehemalige Behörden oder Organisationen auf Reichsebene betrifft:
  Bundesarchiv mit Onlinesuche:
  www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/Finden/Recherchesysteme/recherchesysteme.html
  Hier ist die „invenio“-Suche über alle Schriftgutbestände des Bundesarchivs der Haupteinstieg.

Die Onlinesuche zeigt aber keineswegs alle Bestände an, ein zusätzliches persönliches Auskunftsersuchen empfiehlt sich immer. So befindet sich im Bundesarchiv z.B. die komplette **NSDAP-Mitgliederkartei,** Dokumente der **Reichsbehörden,** der **SS** und **Polizei**, Beförderungsempfehlungen (Zuordnung von Personen und Orten).
Informationen zum Auskunftsverfahren sind telefonisch möglich, für umfangreichere Anfragen empfiehlt sich eine E-Mail.

- Alles was die Landesebene betrifft, z.B. Akten der Spruchkammerverfahren: **Landesstaatsarchive** des betreffenden Landes
- Auf lokaler Ebene: „Familienbücher" (Stammblattkartei) in Standesämtern sind wohnortbezogene Aufzeichnungen der Beziehungen Eltern - Kinder – Kindeskinder und von Eheschließungen, Scheidungen, Todesfällen. Stadt- bzw. Kreisarchive, Orts-, Schul- und Kirchenchroniken geben Aufschluss über Wohnort und Beruf (z.B. in historischen Adressbüchern), die Berufsbezeichnungen lassen Rückschlüsse auf Karrierestufen zu.
- (Kirchen-) **Gemeindebücher**
- **DRK Suchdienst** in München, Onlinesuchformular, Email-Kontaktmöglichkeit: www.drk-suchdienst.de
- **Bundesarchiv Außenstelle der Abteilung B**, stellt die Unterlagen der „Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen" zur Verfügung. „Das am Dienstort Ludwigsburg verwahrte Archivgut bietet einen nahezu vollständigen Überblick über die an bundesdeutschen Staatsanwaltschaften und Gerichten seit 1958 anhängig gewesenen NS-Verfahren."
  www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/Meta/Ueber-uns/Dienstorte/Ludwigsburg/ludwigsburg.html
- **Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien**, umfangreiche Bestände zu NS-Täter*innen, Infos zum Archiv und Recherchemöglichkeiten: www.vwi.ac.at/index.php/dokumentation/archiv
- **EHRI** - European Holocaust Research Infrastructure: ehri-project.eu
- **National Archives**, Washington: Onlinesuche: www.archives.gov/research
- **Veröffentlichte CIA-Dokumente:** Onlinesuche: www.cia.gov/library/readingroom
- **British National Archives:** Onlinesuche: discovery.nationalarchives.gov.uk
- **germandocsinrussia.org**: Das Projekt zur Digitalisierung der in Russland aufbewahrten deutschen Dokumente stellt digitalisierte Dokumentensammlungen aus Deutschland, die sich in verschiedenen russischen Archiven befinden, online zur Verfügung: www.germandocsinrussia.org/de/nodes/1-russisch-deutsches-projekt-zur-digitalisierung-deutscher-dokumente-in-den-archiven-der-russischen-foderation

Themenbereich Militär

- Speziell zu militärischen Organisationen des Deutschen Reichs (Wehrmacht, Waffen-SS): **Militärarchiv** in Freiburg, Außenstelle des Bundesarchivs, nur Personalakten von Offizieren und Beamten der ehemaligen Wehrmacht, keine Onlinesuche: www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/Meta/Ueber-uns/Dienstorte/Freiburg-im-Breisgau/freiburg-im-breisgau.html

- **Bundesarchiv Abteilung PA** (Abteilung Personenbezogene Auskünfte zum Ersten und Zweiten Weltkrieg) – ehemalige „Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht“ – WASt:
  Auskunft nicht nur über Gefallene, auch Nachweis von Kriegsgefangenschaft (außer Kriegsgefangenschaft in sowjetischem Gewahrsam, siehe auch Deutsches Rotes Kreuz, Suchdienst München).
  Zum Datenbestand der Abteilung PA siehe Unterlagen der Abteilung Personenbezogene Auskünfte zum Ersten und Zweiten Weltkrieg (ehemals WASt)
- **Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge**, Online-Gräbersuche von Angehörigen, E-Mailkontaktmöglichkeit: www.volksbund.de
- **Gefechtsberichte** beteiligter Armeen, in den jeweiligen National- bzw. Militärarchiven
- **Veteranen-Foren**:
  - „Lexikon der Wehrmacht“ bzw. „Forum der Wehrmacht“, Feldpostnummern geben Aufschluss über Einheiten und Orte
  - US-Veteranenforen

Rotes Kreuz

- **Deutsches Rotes Kreuz**, Suchdienst München, Suche und Nachforschung nach Vermissten des Zweiten Weltkriegs, auch Nachweis von Kriegsgefangenschaft, insbesondere Kriegsgefangenschaft in sowjetischem Gewahrsam, siehe auch **Bundesarchiv Abteilung PA**)
  www.drk-suchdienst.org
- **International Committee of the Red Cross**, 19 Avenue de la Paix, CH 1202 Geneva, Switzerland, personenbezogene Hinweise zu Kriegsgefangenen, Häftlingen, Zwangsarbeitern

Themenbereich Opferschicksale

- **Arolsen Archives - International Center on Nazi Persecution**, „weltweit umfassendstes Archiv zu den Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus“. Sammlung mit Hinweisen zu rund 17,5 Millionen Menschen (z.B. Häftlingen in Konzentrationslagern und Zwangsarbeiter*innen)
  Onlinesuche: arolsen-archives.org/suchen-erkunden
  „Blick in unsere Sammlung“: arolsen-archives.org/suchen-erkunden/blick-in-die-sammlung
- **Yad Vashem - Zentrale Datenbank der Namen der Holocaust Opfer**:
  db.yadvashem.org/deportation/search.html?language=de
- **Bundesarchiv: Gedenkbuch** der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Verfolgung in Deutschland 1933-1945: www.bundesarchiv.de/gedenkbuch
- **Datenbank „Erinnerungsorte“** der Bundeszentrale für politische Aufklärung in Bonn:
  www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/erinnerungsorte/?gstdb_sent=1&gstdb_volltext&gstdb_gedenkstaettentyp=-1&gstdb_bundesland=-1&gstdb_plz&gstdb_umkreis&submit=Suchen
- **Findbuch für Opfer des Nationalsozialismus** – Online-Datenbank zur Recherche **in österreichischen Archivbeständen** und digitalisierten historischen Adressbüchern nach Personen und Unternehmen, die Opfer des Nationalsozialismus wurden: www.findbuch.at/de
- Auflistung vieler in Italien von deutscher Seite begangener Massaker:
  resistenza.de/category/kriegsverbrechen/bersicht-massaker-in-italien

Gedenkstätten und **Museen** können wertvolle Hinweise geben, sie verfügen oft über eigene Archive.

- Die Webseite gedenkorte-europa.eu will zu Besuchen dieser Gedenkorte anregen, die Wege dorthin aufzeigen und erste Informationen anbieten. Die jeweiligen Quellen-, Literatur- und Medienhinweise und das den Ländern zugeordnete Literatur- und Medienverzeichnis weisen auf vertiefte Informationsmöglichkeiten hin.
- „Datenbank Erinnerungsorte“ zur Online-Recherche: www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/erinnerungsorte

Luxemburg

- Nationalarchiv Luxemburg, E-Mail-Kontaktmöglichkeit: anlux.lu/multi/de/online-suche
- Musée National de la Résistance et des Droits Humains in Esch sur Alzette: mnr.lu/?lang=de
- Facebook-Profil des Musée National: www.facebook.com/MuseeResistance
- Centre de Documentation et de Recherche sur la Résistance in der ehemaligen GESTAPO-Zentrale in Luxemburg, Villa Pauly: www.gedenken-in-benelux.de
- Onlinerecherche in **Tageszeitungen** Luxemburgs bis 1950: www.eluxemburgensia.lu

Elsass / Frankreich

- Memorial d'Alsace-Moselle in Schirmeck: www.memorial-alsace-moselle.com/de/das-memorial/historischer-ueberblick
- Gedenkstätte des Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof: www.struthof.fr
- Musée Memorial des Combats de la Poche de Colmar in Turckheim
- In vielen Orten in Frankreich existieren „**Musée de la Résistance et de la Déportation**“ (Museum des Widerstands und der Deportation – gemeint sind hier i.d.R. Widerständler*innen, die in KZ deportiert wurden und dort in vielen Fällen ums Leben kamen).

Italien

- Die Datenbank „Atlas der Gewalt” führt nicht nur die verübten nazistischen und italo-faschistischen Massaker in Italien zwischen 1943 und 1945 auf, sondern auch die Namen der beteiligten Einheiten – soweit bekannt: www.straginazifasciste.it/?lang=de
- In der Datenbank des Deutschen Historischen Instituts im Rom sind Orte in Italien registriert, an denen sich deutsche Truppen oder Truppenteile zwischen 1943 und 1945 aufhielten: dhi-roma.it/ortdb.html
- Die Seite „resistenza.de – Italien unter deutscher Besatzung” dokumentiert Verbrechen der Wehrmacht und SS in Italien, der Verfolgung jüdisch gläubiger Menschen und Homosexueller in Italien und Zeugnisse des Widerstands dagegen sowie Berichte verschleppter italienischer Zwangsarbeiter*innen.

Dokumente digitalisieren

- Dokumente erfassen: Scanbot für Android und iOS: scanbot.io/de
- Texterkennung (OCR) für PDF-Dateien: Damit werden maschinenerkennbare Texte in Dokumenten durchsuchbar: PDF-XChange Editor (Freeware): www.pdf-xchange.de/pdf-xchange-viewer/index.htm

Spenden

Unsere Forschungen sind zeitaufwändig und erfordern umfangreiche Recherchen. Die Aufbereitung der Ergebnisse ist ebenfalls zeit- und kostenintensiv. Es entstehen z.B. Kosten für Ausstellungsmaterialien, Vorträge, Übersetzungen. Aus diesen Gründen sind wir auf Spenden angewiesen. Spenden an unseren Verein sind steuerlich absetzbar.
Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, spenden Sie bitte auf das Konto unseres Vereins:
Kontoinhaber: NS-Familien-Geschichte e.V.
IBAN: DE39 4306 0967 4092 5147 00
BIC: GENODEM1GLS